

Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner wies darauf hin, dass an der „Windigen Ecke“ häufig eine Frau mit ihrem Rollstuhl die Straße überquere, dazu müsse sie stets ein Stück in den Gegenverkehr der Straße fahren, um auf der anderen Straßenseite zum abgesenkten Bordstein zu gelangen. Hier sollte der Kantenstein so abgesenkt werden, dass die Straße direkt überquert werden könne

Herr Prieß sagte, dass immer noch Prüfer mit Fragebögen zur Lärmfeststellung im neuen Baugebiet in Otze unterwegs seien. Er fragte nach, ob die Lärmfeststellung noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Brinkmann antwortete, dass bei potentiellen Konflikten die Stadt in der Pflicht stehe, Messungen durchführen zu lassen. Evtl. würden hier durch den Prüfer an einer falschen Stelle Befragungen durchgeführt.

Ein Zuhörer fragte nach, ob die Bachbrücke in nächster Zeit saniert werde.

Ortsbürgermeister Hunze bestätigte, dass die Brücke unterspült sei und erklärte, dass sie, wenn der Bach das nächste Mal trocken liege, saniert werden müsse.

Ein weiterer Zuhörer kritisierte, dass die Schulwegsicherungsmaßnahmen ärgerlich seien für Personen, die auf ihr Fahrzeug angewiesen seien. Seiner Ansicht nach sollte den Kindern eher beigebracht werden, wo die Straßen gefahrlos zu überqueren seien als noch mehr Verkehrshindernisse aufzustellen.

Zur angedachten Tempo-30-Zone sagte er, dass für den Durchgangsverkehr aus Hänigsen die Schranke bereits ein großes Verkehrshindernis darstelle. Wenn die neue B188 gebaut werde, würden viele Fahrer die Umgehungsstrasse nutzen, um nicht an der Schranke in Otze warten zu müssen. Der Verkehr werde also mit dem Neubau verringert.

Herr Prieß wies auf die Auszeichnung Burgdorfs als „pferdefreundliche Gemeinde“ hin. Es sollte überlegt werden, wie auch Otze von dieser Auszeichnung profitieren könne. Es könnten z.B. die Pferdeskulpturen auch verstärkt in Otze ausgestellt werden. Evtl. könnten diese auf fest installiert werden.

Ortsbürgermeister Hunze bedankte sich bei Herrn Prieß und allen, die zur Auszeichnung als „pferdefreundliche Gemeinde“ ehrenamtlich beigetragen haben. Danach bedankte er sich bei allen Anwesenden und schloss die Einwohnerfragestunde.